

Hochschule Wismar bildet künftig Deutschlands Seelotsen aus

Bundeslotsenkammer modernisiert traditionelle Ausbildung – neuer Studiengang ab 2023.

Von Kerstin Schröder

Lotsen kennen die Gewässer so gut, dass sie Schiffe sicher durch Untiefen und vorbei an Hindernissen manövrieren können. Doch der Weg zum Job ist lang. Das hat immer mehr Interessenten abgeschreckt. Um vor allem junge Leute ins Boot zu holen, will die Bundeslotsenkammer mit den Hochschulen Wismar und Flensburg einen neuen Studiengang etablieren: „Maritime Pilotage“. Geplant ist, dass sich ab Sommersemester 2023 die ersten Interessenten für das Masterstudium einschreiben können.

Möglich wird das, wenn Bundestag und Bundesrat zustimmen. Die Entscheidung wird Anfang Mai erwartet – mit der Novelle des Seelotengesetzes. Die hat die Bundeslotsenkammer zusammen mit dem Bundesverkehrsministerium in den vergangenen Jahren vorbereitet. Deshalb gilt die Zustimmung als wahrscheinlich und ist auch nötig. Denn die Lage ist dramatisch. „Wir brauchen dringend neue Lotsen“, sagt Erik Dalege, Vorsitzender der Bundeslotsenkammer. Sollte die Zustimmung nicht mehr vor der Bundestagswahl erfolgen, würden vermutlich noch einmal drei Jahre bis zu einer Gesetzesänderung vergehen. „Und dann ist es zu spät“, warnt Erik Dalege. Grund: Ab dem Jahr 2025/26 würden jährlich etwa 40 Lotsen gebraucht, um Ruhestandler zu ersetzen.

Zurzeit gibt es etwa 900 Lotsen in Deutschland, darunter zwei Frauen. „Wir haben unserer eigenes Gesetz und darauf sind wir sehr stolz“, betont Erik Dalege. Fast zehn Jahre hätte es gedauert, die geplante Änderung vorzubereiten. Die sieht einen zusätzlichen Ausbildungsweg vor. Denn um Lotse werden zu können, wird bisher unter anderem das ausgeführte uneingeschränkte Kapitänpatent benötigt. Bis das Frauen und Männer in den Händen halten, dauert es Jahre. Und auch die Ausflaggung der deutschen Flotte hat ein Übriges dazu beigetragen, dass in den vergangenen Jahren die Zahl der Bewerber für eine Lotsenposition in Deutschland stetig gesunken ist. Deshalb steuern Bundeslotsenkammer und die in ihr vereinigten Lotsenbrüderschaften mit einem neuen Studium gegen. Das bereits erfolgte Bewerbungsverfahren, an dem alle nautischen deutschen Fachhochschulen teilgenommen haben, hat gerade



Der Weg zum Lotsen ist lang. Das hat viele Interessenten abgeschreckt. Deshalb steuert die Bundeslotsenkammer jetzt um und will die Ausbildung modernisieren.

FOTO: WALTER KLAUS

die Hochschule Wismar mit Flensburg als Juniorpartner gewonnen.

Die Seefahrtsbereiche beider Bildungseinrichtungen kennen sich gut und haben schon in Forschungsprojekten miteinander kooperiert. Angesichts der Größe der Herausforderung ist für die Mitarbeitenden der beiden Einrichtungen klar gewesen, dass sie ihre Kapazitäten und Kompetenzen bündeln müssen, um die Lotsen von ihrem Angebot zu überzeugen. Das hat geklappt. Mit großer Mehrheit hat die Bundeslotsenkammer einer Modernisierung der Ausbildung zugestimmt und sich für die Hochschul-Kooperationspartner entschieden.

Den Zuschlag für die Einrichtung des Lotsenstudiengangs und des maritimen Ausbildungsstandorts hat Rostock-Warnemünde erhalten, der zur Hochschule Wismar gehört. „Die Mitarbeiter freuen sich auf die neue Herausforderung“, sagt Professor Jürgen Siegl, Leiter des Bereichs Seefahrt, Anlagentechnik und Logistik. Neben der Kooperation mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes zur Ausbildung des nautischen Personals in den deutschen Verkehrszentralen werde die Modernisierung der Seefahrtsausbildung damit weiter vorangetrieben und auf die zukünftigen Anforderungen ausgerichtet.

Um „die großen Pötte“ sicher durch die deutschen Reviere, den Nord-Ostsee-Kanal oder die Elbe, zu den Häfen in Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Rostock und Stralsund zu navigieren, besteht ab bestimmten Schiffsgrößen die Pflicht zur Annahme eines Lotsen. Dieser berät den Kapitän und seine Brückenbesatzung mit seiner Revierkenntnis, den Manöververfahren-



Das Lotsenversetzboot „Butt“ im Warnemünder Seekanal.

FOTO: HOCHSCHULE WISMAR/KB

gen und seinem Fachwissen beim Ein- und Auslaufen – und das bei „jedem Wind und Wetter“. Deshalb brauchen Lotsen viel Erfahrung.

Durch das neue Seelotengesetz, das im November 2022 in Kraft treten soll, sollen nun Tradition und Moderne verbunden werden. Auch künftig wird der bisherige Weg zum Seelotsen erfahrenen Kapitänen offenstehen – genau wie qualifizierten Offizieren, die im Besitz eines Kapitänspatentes sind, jedoch über keine Fahrzeit mit diesem Patent verfügen. Doch darüber hinaus wird es künftig auch möglich sein,

mit einem Bachelorabschluss der Fachrichtung Nautik und einem Befähigungszeugnis als Nautischer Wachoffizier die Ausbildung zum Seelotsen beginnen können.

Für diese Bewerbergruppe wird die dann zweijährige Seelotsenausbildung als berufsintegrierter Masterstudiengang angeboten. „Nach dem Abschluss können die Absolventen aber natürlich nicht sofort als Lotse von ganz großen Schiffen arbeiten“, erklärt Erik Dalege. Das sei erst nach etwa sechs weiteren Jahren möglich. Doch sind sie in den deutschen Revieren unterwegs und müssen nicht jahrelang in der Welt umherfahren, um die Befähigung zu erlangen. „Damit erhoffen wir uns mehr Bewerber, vor allem auch bei den Frauen, die nicht gerne so lange so weit weg wollen“, erklärt der Vorsitzende der Bundeslotsenkammer. Die kann mit ihrer neuen Ausbildung auch ins Rennen um die „besten Köpfe“ einsteigen. Denn durch den Rückgang von Schiffen unter deutscher Flagge und der damit verbundenen sinkenden Ausbildungszahl deutscher Seeleute sind qualifizierte Bewerber immer weniger geworden.

Auch Interessenten aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind laut Dalege nicht in signifikantem Maße zu verzeichnen. Durch die neue Ausbildungsform werde die klassische Seefahrtszeit durch eine bedarfsgerechte Praxisausbildung kompensiert. Da viele andere Nationen vor den gleichen Herausforderungen stünden, betrachtet die Bundeslotsenkammer die neue Ausbildung als international richtungsweisend.

Ist die Ausbildung der jungen Leute erfolgreich, gehören die Absolventen später einer Lotsen-Brüderschaft an. Sie sind Körperschaf-

Fischer waren die ersten Lotsen

Mit Aufkommen der Handelsschifffahrt begann auch die Geschichte der heutigen Seelotsen.

Entlang der Küsten und auf den Flüssen mit ihren unbekanntem Gefahren durch sich ändernde Untiefen und Riffs wurde es für die

Kapitäne schwierig und bisweilen unmöglich, ihr Schiff sicher und schnell ans Ziel zu bringen. Sie bedienten sich zunächst der Beratung durch ortsansässige Fischer, die sich in dem jeweiligen Revier gut auskannten. Der damaligen Obrigkeit wurde je-

doch bald klar, dass der Handel mit professioneller Unterstützung besser floriert und auch sicherer wird. So wurde bereits 1656 die erste deutsche Lotsordnung – die „Hamburger Pilotageordnung“ – erlassen.

ten des öffentlichen Rechts und werden von den freiberuflich tätigen Lotsen gebildet, die für das jeweilige Seelotsenrevier zuständig sind. Jede Brüderschaft ist für einen anderen Abschnitt der deutschen Küste zuständig.

Da für die Vorhaltung des Seelotswesens der Bund verantwortlich ist, muss dieser auch die entsprechende finanzielle Ausstattung aufbringen. Geplant ist in den nächsten acht Jahren eine Anschubfinanzierung von insgesamt 17 Millionen Euro. Das Geld ist vor allem für den Aufbau der Infrastruktur wie der Einrichtung des Lehrstuhls, die Qualifizierung der Ausbilder und die Bereitstellung von geschultem Personal für psychologische Eignungstests. Denn „genau wie bei den Piloten müssen auch Lotsenbewerber auf ihre mentale Stärke überprüft werden“, erklärt Erik Dalege. Er betont, dass von den 17 Millionen 9,6 von den Lotsen in den kommenden Jahren wieder zurückgezahlt würden. „Die Abschubfinanzierung ist nötig, um das Projekt zu starten und zum Laufen zu bringen.“ Übrig bleiben dann noch etwa 1,2 Millionen Euro, die der Bund jedes Jahr übernehme. Im

November 2020 hat Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) einen Stopp im Maritimen Simulationszentrum des Bereiches Seefahrt, Anlagentechnik und Logistik der Hochschule Wismar eingeleitet. Während ein Training zukünftiger Fehrmantel-Operateure der Verkehrszentralen aus Dänemark und Deutschland lief, hat sich der Minister über die aktuelle Ausbildungssituation informiert. Die macht dank des Simulator auch Übungen möglich, wie sich Nautiker auf hoher See unter schwierigen Wetterbedingungen verhalten müssen.

Für die künftige Lotsen-Generation soll auch ein Leitbild erstellt und die Marke „Wir Lotsen“ aufgebaut werden – als Basis für die folgende Werbekampagne. Die Entwicklung eines Leitbildes, das Herstellen entsprechenden Filmmaterials, die Einrichtung von Social-Media-Kanälen können vor Herbst 2021 nicht abgeschlossen werden. Doch bis zum Sommersemester 2023, wenn die neue Ausbildung beginnt, muss die Kampagne „bereits gewirkt“ haben und bei jungen Leute bekannt sein, so die Bundeslotsenkammer.

HIER FINDEN SIE HILFE

NOTRUF

Polizei Tel. 110
Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112
Giftnotruf Tel. 03 61 / 73 07 30
Krankentransport: Tel. 192 22
Private Krankentransport-Ambulanz
Millich Tel. 45 40 80

CORONA-KRISE

Bürgertelefon: 030 346465100
Bürgertelefon MV: 0385 588 58 88
Für Unternehmen: Landesförderinstitut: 0385 63631282

CORONA-SEELSORGE-HOTLINE

(0800-4540 106)

KASSENÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Tel. 116 117
Bereitschaftsdienstpraxen für Erwachsene

Rostock: (heute 07 Uhr bis Sonntag 23 Uhr) Südring 81
Tel. 01805 / 8 68 22 24 55

Ärztelhaus GDZ, Trelleborger Str. 10 c

Tel. 01805 / 8 68 22 24 56

Dummerstorf/Kavelstorf

Kritzow/Schwaan/Satow

Rövershagen/Graal-Müritz:

Kassenärztlicher Dienst Rostock

Tel. 01 80 / 58 68 22 24 55

Tessin/Sanitz:

Leitstelle Bad Doberan

Tel. 03 82 03 / 6 24 28

Tel. 03 82 03 / 1 92 22

Standortärztlicher Bereitschaftsdienst der Bundeswehr:

Tel. 03 81 / 63 6-23 99

KASSENÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST FÜR KINDER

Rostock (9-21 Uhr):

Universitätskinder- und Jugendklinik,

Ernst-Heydemann-Straße 8

Tel. 01 80 / 58 68 22 24 57

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Sonabend Rostock: 09-12, 17-19 Uhr

ZAP Rohmann, Kröpeliner Str. 37, Tel.

03 81/45 50 71

Sonntag Rostock: 09-12, 17-19 Uhr

Dr. Kaufmann, Eutiner Str. 6b, Tel. 03

81/666 12 34

Landkreis Rostock: Rettungsleitstelle

Tel. 03 82 03 / 1 92 22 oder 6 24 28

CHIRURGEN-NOTDIENST

Sonabend:

für Erwachsene und Kinder

Chirurgische Universitätsklinik,

Schillingallee Tel. 03 81 / 49 40

Sonntag: für Erwachsene Klinikum Süd,

Südring

Tel. 03 81 / 4 40 10

für Kinder Chirurgische Uniklinik,

Schillingallee Tel. 03 81 / 49 40

APOTHEKEN-NOTDIENST

SAMSTAG

BAD DOBERAN: Kamp-Apotheke Tel.

038203 62595, Am Kamp 4: 8-8 Uhr

BÜTZOW: Forstthof-Apotheke Tel.

038461 3497, Am Forstthof 22: 18-19 Uhr

GÜSTROW: Godewind-Apotheke Tel.

03843 215630, Haselstr. 2: 8-8 Uhr

KRAKOW AM SEE: Rats-Apotheke Tel.

038457 22322, Lange Str. 14: 18-19 Uhr

ROSTOCK: Altstadt-Apotheke Tel. 0381

4590409, Grubenstr. 20: 8-8 Uhr; Ost-

see-Apotheke Tel. 0381 260531350,

E-Thälmann-Str. 4: 8-8 Uhr

SANITZ: Weiden-Apotheke Tel. 038209

288, John Brinckmann Str. 10a: 17-

18 Uhr

SATOW: Apotheke Satow Tel. 038295

78204, Fritz-Reuter-Str. 16: 17-18 Uhr

SCHWAAN: Adler-Apotheke Tel. 03844

813696, Markt 8: 18-19 Uhr

SONNTAG

BÜTZOW: Forstthof-Apotheke Tel.

038461 3497, Am Forstthof 22: 10-11, 18-

19 Uhr

GÜSTROW: apo-rot Apotheke Güstrow

Tel. 03843 466969, Markt 13: 8-8 Uhr

KRAKOW AM SEE: Rats-Apotheke Tel.

038457 22322, Lange Str. 14: 10-11, 18-

19 Uhr

NEUBUKOW: Amtsgarten-Apotheke

Tel. 038294 14980, Amtsgarten 20: 8-

8 Uhr

ROSTOCK: Aesculap-Apotheke Tel.

0381 7611227, Warnowallee 31: 8-8 Uhr;

Apotheke Holzhalbinsel Tel. 0381

44436590, Gaffelschonerweg 14: 8-

8 Uhr

RÖVERSHAGEN: Heide-Apotheke Tel.

038202 432271, Birkenstrat 25: 8-8 Uhr

SANITZ: Weiden-Apotheke Tel. 038209

288, John Brinckmann Str. 10a: 8-9, 17-

18 Uhr

SCHWAAN: Adler-Apotheke Tel. 03844

813696, Markt 8: 10-11, 18-19 Uhr

TIERÄRZTE-NOTDIENST

Rostock: Tierklinik,

Thierfelderstraße 19 Tel. 25 27 70

Tierarzt Sven Bänder, **Kühlungsborn,**

www.tierarzt-kuehlungsborn.de

Tel. 03 82 93 / 66 16

Amtstierarzt-Rufbereitschaft:

Tel. 01 72/313 02 64

TIERHEIM

Rostock/Schlage: Tel. 03 82 08/3 57

FRAUEN IN NOT

Frauenhaus Tel. 45 44 06/07

KINDERSCHUTZHOTLINE

Tel. 08 00 / 1 41 40 07

WEISSER RING E.V.

Hilfe für Kriminalitätsoffer

(0-24 Uhr) Tel. 03 81 / 8 09 87 47

TELEFONSELSORGE

kostenlos Tel. 08 00 / 11 01 11

Tel. 0 8 00 / 11 02 22

INFODIENST KREBS

Anfragen Tel. 08 00 / 4 20 30 40

WIR GRATULIEREN

zum morgigen Geburtstag

GRAAL-MÜRITZ: Klaus Möller (70)